

Gegenkundgebung Fischmarkt 14.10.2017, 13:30

Stephan Kalk, Pfarrer der
HUMANISTEN RHEINHESSEN,
Freie Religionsgemeinschaft Alzey

Verehrte Anwesende,

wenn sich in der letzten Zeit in unserem Land die Vertreter des Rechtsextremismus immer öfter und immer offener aus ihrer Deckung wagen, um ihre intoleranten Ansichten der Öffentlichkeit laut ins Gesicht zu rufen, ohne sich dafür schämen zu müssen, - dann muss - wie ich finde – auch diese Öffentlichkeit, also wir, sich fragen lassen, ob sie in der jüngsten Vergangenheit nicht vielleicht auch etwas falsch gemacht hat, - und ob sie vielleicht nicht nur ein wenig zu nachlässig, sondern vielleicht sogar viel zu großzügig war im Umgang mit jenen, die da meinen, die Grundwerte dieser Gesellschaft, nämlich die Gleichheit aller Menschen und die Freiheit für jede und jeden Einzelnen und die Toleranz gegenüber jedermann und jeder Frau öffentlich in Frage stellen, ja sie sogar in Abrede stellen zu dürfen ...

Ich spreche zu Ihnen als Vertreter einer nur kleinen Gemeinschaft von Menschen, die sich seit ihrer Gründung den hohen Werten der Menschlichkeit, der Vernunft, der Freiheit und des respektvollen und toleranten Umgangs aller Menschen miteinander verschrieben hat - doch Sie alle wissen, dass die Menschen in unserem Land vor noch gar nicht einmal allzu langer Zeit, wenn man in historischen Zeiträumen denkt, nämlich vor zwei bis drei Generationen erst, die allerschlimmsten und schrecklichsten Erfahrungen mit den Nazis machen mussten. Und jeder und jedem, die oder der auch nur einen Funken von geschichtlichem Bewusstsein besitzt, muss klar sein, dass jede Generation stets aufs Neue sich dafür einzusetzen und dafür einzustehen hat, dass sich solche Zeiten der unmenschlichen Grausamkeit nicht wiederholen dürfen.

Und so war und ist es natürlich auch unsere heutige Pflicht, uns der Anfänge zu erwehren, wie man so sagt, und für das einzutreten, was wir die freiheitliche Grundordnung unserer demokratischen Gesellschaft nennen. Wenn es denn überhaupt noch "nur" die Anfänge sind, liebe Freundinnen und Freunde.

Denn die Hetze und die Gewalt von rechts hat in diesem Land bereits ein unerträgliches Maß erreicht; und bereits zum dritten Mal in diesem Jahr haben sich die Vertreter des Rechtsextremismus das Herz Rhein Hessens ausgesucht, um ihre intolerante Propaganda auch hier nach Alzey zu tragen.

Friedrich Schiller hat einmal gesagt: *"Liegt der Irrtum erst einmal wie ein Grundstein unten im Boden, so baut man immer weiter darauf, und er kommt nimmermehr an den Tag."*

So weit aber darf es nicht kommen. Und genau wie wir heute zum wiederholten Male gemeinsam hier stehen, um laut und stark und offen gegen ein Anwachsen des Rechtsextremismus zu protestieren, so lassen Sie uns gemeinsam auch weiterhin all die Irrtümer, all diese angeblichen Grundsteine der Rechten aus dem Boden der Gewohnheit wieder ausgraben, damit sie in ihrer Falschheit und Schändlichkeit offen im klaren Sonnenlicht liegen, auf dass keiner mehr da sagen kann, er oder sie habe dies alles nicht gewusst - und er oder sie habe dies alles nicht kommen sehen!

Immer wieder höre ich, wie angesichts der jüngsten gesellschaftlichen Entwicklungen von den verschiedensten Seiten „Verständnis für die Angst der Menschen“ geäußert wird. Aber es ist und bleibt ein Irrtum, zu meinen, dass Angst eine Entschuldigung für zunehmende Intoleranz ist! Graben wir diesen Stein des Irrtums wieder aus!

Wir alle, die wir heute hier stehen, wir wollen tolerant sein gegen alles und jeden - aber es ist ebenfalls ein Irrtum zu meinen, man solle und dürfe tolerant auch gegen die Intoleranz sein! Legen wir auch diesen Irrtum offen, bevor er sich zu einem Fundament verfestigt, das die Verteidiger der Freiheit lähmt und nur den Rechten nützt, wenn sie ihre intoleranten Parolen als freie Meinungsäußerungen ausgeben dürfen!

Und es ist ein riesengroßer Irrtum der Rechten, wenn sie meinen, wenn man intolerante Standpunkte gegen die Schwachen, die Außenseiter der Gesellschaft, die sogenannten Anderen und die Fremden auch nur oft und laut genug wiederhole, dann werden sich die Menschen schon daran gewöhnen und werden sie schon hinnehmen. Die wirklichen Lösungen für die Probleme der Menschheit findet man nämlich weder in kleinlich-ängstlicher Provinzialität noch mit nationaler Großmannssucht und intolerantem Egoismus! Graben wir all diese angeblichen Fundamente der Rechten wieder aus!

Und ganz egal, wie oft sie dann noch hierher wiederkommen wollen; wir werden ihnen ihre Irrtümer jedes Mal im hellen Sonnenlicht vor Augen führen, auf dass sie endlich das tun werden, von dem sie jetzt noch meinen, dass sie es nicht nötig hätten, nämlich: sich schämen!